



Sächsisch-Böhmische  
SCHWEIZ

seit 2009

# SANDSTEIN

Post für Partner

# SCHWEIZER

September 2023 | 162. Ausgabe



regional | aktuell | weltoffen



## Inhalt (alt)

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 4  | <b>Brand-Baude: Partner der ersten Stunde beständig im Wandel</b>   | 12 | <b>Mohnernte in Helbigsdorf</b>  |
| 6  | <b>Birke ist nicht gleich Birke</b>                                 | 14 | <b>Erste Nationalpark-Lok der Deutschen Bahn im Nationalparkbahnhof Bad Schandau begrüßt</b> |
| 7  | <b>Fledermäusen auf der Spur</b>                                    | 15 | <b>Deutschlands Schönster Wanderweg 2023 – Malerweg auf Platz 3</b>                          |
| 8  | <b>Auf Entdeckertouren unterwegs im Nationalpark</b>                | 16 | <b>19. Bergwiesenfest in Königstein-Ebenheit am 17. September 2023</b>                       |
| 9  | <b>Besucherbefragung Nationalpark Sächsische Schweiz</b>            | 17 | <b>Es klappert die Mühle ...</b>   |
| 10 | <b>Neues Netzwerkmitglied bei „Gutes von hier.“ stellt sich vor</b> | 18 | <b>Die Cargobike Roadshow kommt nach Pirna</b>   |
| 11 | <b>Wettbewerb „Soziale Dorfentwicklung – wir sind dabei“</b>        |    | Rezept des Monats  |
|    |   | 19 | <b>Gurkenkartoffeln</b>  |
|    |   | 20 | <b>Termine und Veranstaltungen</b>   |

## Impressum

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

**Staatsbetrieb Sachsenforst  
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz**  
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau  
Ansprechpartner: Jörg Weber  
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900729  
joerg.weber@smeku.sachsen.de  
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

**Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V.  
Ulrike Roth, Geschäftsführung**

Regionalmanagement Sächsische Schweiz  
Ansprechpartner: Yvonne Kannegiesser  
Krietzschwitzer Str. 20, 01796 Pirna  
Tel. 03501 4704872, Fax 03501 5855024  
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de  
www.re-saechsische-schweiz.de  
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR)“

**Bild Titelseite:** Blick über die Neurathener Felsenburg zum Talwächter und den Feldsteinen, Foto: Jörg Weber

Newsletter „SandsteinSchweizer“  
162. SandsteinSchweizer | September 2023

Redaktion: Jörg Weber  
Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna  
Bildautoren: J. Weber, Brandbaude, R. Goldberg, Dr. A. Busse, K. Krahl, M. Rogge, M. Förster, S. Zimmermann, NLP Kärnten und A. Lörcher

Auflage: 4.000 Stück  
Druck: Ideenwerkstatt Päßler Neustadt / Sa.  
Gedruckt auf Circle matt White.

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Für den monatlichen Onlineversand kann man sich anmelden unter:  
[www.sandsteinschweizer.de](http://www.sandsteinschweizer.de)



## Editorial

„Der Herbst ist ein zweiter Frühling, wo jedes Blatt zur Blüte wird“

*Albert Camus*

Jetzt im Herbst steht die Erntesaison vor den Hoftüren unserer regionalen Produzenten. Sie haben alle Hände voll zu tun, die Früchte ihrer Arbeit zu ernten. Die Nachfrage nach Regionalität ist gestiegen und zunehmend mehr Gastronomen bieten in ihren Restaurants Speisen aus regionalen Produkten an, da diese bei den Gästen gut nachgefragt werden. Aufgrund der geringen Transportwege sind sie saisonaler, frischer und von guter Qualität. Deshalb ist „Regional“ gut fürs Klima und uns Menschen. Auf den herbstlichen Naturmärkten können sich die Besucher mit den Produkten versorgen und von deren Qualität überzeugen, man darf auch mal verkosten.

Den Tante-Emma-Läden fehlt oft die Nachfolge. Gegenüber einem Discounter wirtschaftlich zu arbeiten, ist fast unmöglich. Deshalb sind multifunktionale Konzepte und Kooperationen ein möglicher Weg, trotzdem weiterzubestehen. Gekoppelt mit der Versorgung durch Lebensmittelautomaten, gut gefüllt mit den regionalen Produkten, kann es Produzenten und Vermarktern gelingen, im Dorf präsent zu sein und Lebensmittel vor Ort rund um die Uhr anbieten zu können. Das funktioniert und wird von Gästen und Einheimischen inzwischen gut angenommen.



Für den Erstangriff sind 20.000 Liter Wasser im Wald dann doch sehr hilfreich!

Es tut sich was im Nationalpark. Der große Waldbrand liegt nun ein Jahr zurück. Die Natur erholt sich und erobert den Freiraum im Wald zurück. Grüne „Pioniere“ besiedeln schon lange wieder die Brandflächen.

Die Nationalparkverwaltung sorgt vor, so werden Wasserkissen mit 20.000 Litern in den Wald gelegt und die Kommunen bauen größere Zisternen mit bis zu 100.000 Liter Fassungsvermögen, um in Zukunft für Waldbrände besser gewappnet zu sein.

Im aktuellen Schweizer berichten wir über eine beklebte E-Lok im Fernverkehr - ein Tandem, von den Hohen Tauern und der Sächsische Schweiz. Sie soll alle einladen, in den Zug zu steigen, um zu Gast in die Natur zu kommen. Viel Spaß beim Lesen,

Ihre Ulrike Roth und Jörg Weber

Michael Dora, Wirt der Brandbaude

## Wohlfühlort Brand-Baude: Partner der ersten Stunde beständig im Wandel



Die Brandaussicht trägt nicht ohne Grund den Namen: Balkon der Sächsischen Schweiz.

Am 28. März 2009, vor immerhin 14 Jahren, stellte als eine der Ersten die damals wiederauferstandene Brand-Baude den Antrag auf Nationalparkpartnerschaft.

Seitdem sind Zeiten und Wandlungen ins Land gegangen, Partner und Natur haben gute und kritische Zeiten erlebt – stets aber ging es immer irgendwie weiter und letztlich in der Summe bergauf. Die Partnerschaft wurde nie bereut, vielmehr war auch sie ein Fundament für den Aufbau am Brand. Viele Seiten der Partnerschaft werden gelebt: die gemeinsame Info-stelle im Blockhaus, Schulungen vor Ort, Beratung in Baufragen, umfangreiche

Gästeinformation und manches Mehr. Die letzte und mit Abstand größte Herausforderung wurde jetzt geschafft: nach 4,5 Jahren Bauzeit durch Corona-Jahre, Baukostenexplosion und Klimawandel hindurch sind das Steinhaus und das Haus Rosel, die ehemalige Remise, endlich fertig gestellt.

Nun ist der Brand noch mehr ein Wohlfühlort für viele Gelegenheiten: Die Villa Rosel wurde 5 vor 12 vor dem Verfall gerettet und steht jetzt – ökologisch saniert – als Ferienhaus für 18 Personen für Erholung und Familienfeiern in denkmalgerechter Schönheit da.

Idyllisch an einem Teich gelegen, können Gäste in der Rosel auch einfach nur Ruhe finden.

Im Steinhaus ist der lichtdurchflutete Saal ein guter Rahmen für ungestörte Klausuren oder Seminare.

Und wer den ganz großen Wurf seiner Hochzeit feiern möchte, der kann zusätzlich den Gasträum und die Terrasse an der Aussicht nutzen.

Familienfreundlich ist die Brand-Baude allemal: mitgebrachte Wegzehrung darf gern auch im Gasträum gegessen werden, außerdem gibt es sehr preiswerte Kindermenüs für die kleinen Wanderer.

Der Brand lässt sich auch gut umweltbewusst erreichen: nach Hohnstein fährt die Buslinie 254 im Sommer an den Wochenenden alle 2 Stunden von Pirna oder gar stündlich von Bad Schandau und zurück. Fahrpläne sind unter [www.rvsoe.de/fahrplan](http://www.rvsoe.de/fahrplan) zu finden. Ab Hohnstein führt eine nur 2,5 km kurze Wanderung auf einem gut ausgebauten Fußweg ohne Steigungen; der auch für kleinere Kinder, Bollerwagen und selbst Rollstühle gut machbar ist.

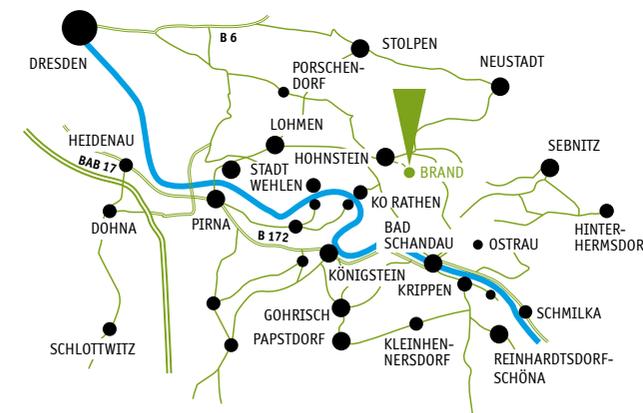
Und wer weiter wandern will: der Malerweg führt direkt vorbei.



Im neuen Glanz steht das "Haus Rosel" kurz vor der Brandaussicht. Mit viel Liebe zum Detail wurde hier gearbeitet.

### Kontakt

Brand-Baude KG Bergwirtschaft  
Brandstraße 27  
01848 Hohnstein  
035975 - 844 25  
[info@brand-baude.de](mailto:info@brand-baude.de)  
[www.brand-baude.de](http://www.brand-baude.de)



Ronny Goldberg, Nationalpark Sächsische Schweiz

## Birke ist nicht gleich Birke



Zweige der beiden „Baum-Birken“ nebeneinander: links die Moor-Birke, rechts die Hänge-Birke

Jeder kennt die Birke, aber nur wenige wissen, dass in Deutschland vier verschiedene Birken-Arten heimisch sind. Zwei bleiben strauchförmig und sind sehr selten. Die beiden anderen, Hänge-Birke und Moor-Birke, wachsen „klassisch“ als Baum. Letztere ist in diesem Jahr zum Baum des Jahres gekürt worden. Damit soll vor allem auf ihren Hauptlebensraum – die Moore – und deren Gefährdung durch Entwässerung und Austrocknung hingewiesen werden.

Das Elbsandsteingebirge ist alles andere als reich an Mooren. Bei uns wächst die Moor-Birke, entgegen ihrem Namen, regelmäßig auf nicht zu trockenen Felständern: Im Vergleich zur Hänge-Birke eher auf feuchteren und kühleren, beide Arten können aber auch direkt nebeneinander wachsen.

Südlich der Alpen kommt sie im Gegensatz zur Hänge-Birke nicht vor. Die Unterscheidung zwischen der Moor-Birke und ihrer viel häufigeren Schwesternart ist nicht immer einfach und fällt sogar versierten Botanikern nicht leicht, es kommt regelmäßig zu Fehlbestimmungen.

Ein sicheres Merkmal sind die jungen Zweige, die bei der Moor-Birke behaart sind. Im Jahresverlauf können diese Haare aber abfallen, was eine Bestimmung erschwert. Die Hänge-Birke hat demgegenüber kahle junge Zweige, die von kleinen Harzdrüsen bedeckt und damit rau sind. Die Blätter der Moor-Birke sind eher rundlich bis eiförmig mit einer kurzen Spitze, im Gegensatz zu den dreieckigen oder rautenförmigen Blättern mit langer Spitze der Hänge-Birke. Birken waren lange Zeit in der Forstwirtschaft unbeliebt. Durch ihre gut zersetzlichen Blätter und das lichte Kronendach hat sich diese Meinung glücklicherweise geändert. Darüber hinaus lebt eine Vielzahl von Tierarten an lebenden und auch abgestorbenen Birken. Etwa 500 verschiedene pflanzenfressende Insekten- und Milbenarten wurden bisher an den beiden „Baum-Birken“ gefunden. Einige davon kommen ausschließlich an der Moor-Birke vor. Beide Birken-Arten haben im Herbst eine schöne goldgelbe Laubfärbung und sind in dieser Zeit eine Augenweide.

Ronny Goldberg, Nationalpark Sächsische Schweiz

## Fledermäusen auf der Spur

Am zweiten August-Wochenende fand bereits zum vierten Mal ein Fledermaus-Camp in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz statt. Es wurde vom Landesfachausschuss Fledermausschutz des NABU Landesverbandes Sachsen e. V. in Kooperation mit dem Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. organisiert und durchgeführt. Etwa 30 ehrenamtlich tätige Fledermauskundler waren dafür aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Tschechien angereist. Gleichzeitig bot sich für noch weniger Versierte die seltene Möglichkeit die Tiere aus der Nähe zu sehen und etwas zur Bestimmung sowie den Lebensraumansprüchen der Arten zu erfahren. Fledermäuse gehören zu den spannendsten Säugetiergruppen. Mit ihrem Flugvermögen, der nächtlichen Lebensweise und ihrer Orientierung per Ultraschall unterscheiden sie sich deutlich von anderen Tieren. Darüber hinaus sind sie europaweit gesetzlich geschützt.

In zwei Nächten wurden am Kuhstall und im Elbtal Fledermäuse gefangen. Dabei kommen haarfeine Netze zum Einsatz, die durch die Tiere trotz deren Echoortung kaum wahrgenommen werden. Insgesamt wurden mehrere Hundert Tiere gefangen und bestimmt. Dabei konnten 10 verschiedene Arten nachgewiesen werden. Darunter waren neben häufigeren Arten wie Zwergfledermaus, Großer Abendsegler und Wasserfledermaus auch seltenerer wie Mopsfledermaus und Kleine Hufeisennase.

Nationalpark  
Sächsische Schweiz

Zwergfledermaus (links) und Großes Mausohr (rechts) gehören zu den kleinsten bzw. größten heimischen Fledermausarten

Einige der Tiere waren beringt. Aus solchen Wiederfinden lassen sich wertvolle Aussagen zu Alter, Quartiernutzung und Wanderungsverhalten der Tiere ableiten. Am Samstag ging bei Königstein ein Großes Mausohr ins Netz, das einen Tag vorher in Pirna beringt worden war. In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen der Fledermaus-Camps auch neue Fledermausarten für die Sächsische Schweiz nachgewiesen. Dazu gehören die Nymphenfledermaus, eine Fledermausart sehr naturnaher Wälder, und die Teichfledermaus, eine der seltensten Fledermausarten Sachsens.

Wir sind dankbar für das ehrenamtliche Engagement aller Teilnehmer. Durch sie bekommen wir wertvolle Information zum Vorkommen der Fledermausarten in unserem Gebiet.



Dr. Anke Dürkoop, GeoNatours

## Auf Entdeckertouren unterwegs im Nationalpark



Wer schon immer wissen wollte, was es mit dem Buchdrucker und den seltsamen Felsstrukturen auf sich hat, sollte sich auf die Entdeckertouren in den Nationalpark begeben. Lernen Sie die Geheimnisse und versteckten Winkel in unserem Nationalpark auf Touren mit zertifizierten Nationalparkführer\*innen kennen!

Lassen Sie sich im vorderen Teil des Nationalparks entführen in teuflische Schluchten, dunkle Höhlen und zum „Balkon der Sächsischen Schweiz“. Im Wehlener Grund gibt es immer **montags** in dunklen Schluchten viel über Feuer-salamander und alte Sagen zu erfahren. In die vielbesuchte Gegend um die Bastei geht es **dienstags** abseits der Touris-

tenströme in ruhigere und stille Ecken, die man sonst nicht entdecken würde. Für Spätaufsteher ist **donnerstags** die aussichtsreiche Wanderung durch die Schrammsteine bestens geeignet: vor eindrucksvollem Felspanorama gibt es viel zur Geschichte der Gegend zu erfahren. In Hohnstein geht es **freitags** auf Spurensuche zur Geologie der bizarren Felslandschaften. Hier wandert man zudem auf historischen Pfaden, auf denen einst schon Napoleons Truppen unterwegs waren und der sächsische König gerne auf Jagd ging. Besonders viel Abenteuer verspricht vor allem Kindern die Höhlentour **samstags** in der Gegend von Pfaffendorf. Wer sich für einheimische Kräuter interessiert und wissen möchte, welche Zutaten man am besten für einen Waldfrüchtetee sammelt, ist auf den Kräuterexkursionen **samstags** herzlich willkommen.

Gut zu Fuß und gut gelaunt sollten alle sein, die sich von Montag bis Samstag zu den jeweiligen Zeiten an den genannten Treffpunkten einfinden. Wandererfahrungen sind teilweise erforderlich. Die Touren finden seit April bis Ende Oktober täglich (außer Mi und So) statt. Bei Anmeldung bis zum Vortag wird der Treffpunkt bekannt gegeben (Kosten 20 € p. Erw., 10 € p. Kind).

### Infos und Anmeldung:

[www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/aktuelles/veranstaltungen/](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/aktuelles/veranstaltungen/)

Dr. Annika Busse, Referentin Forschung / Monitoring Nationalpark

Nationalpark  
Sächsische Schweiz

## Besucherbefragung Nationalpark Sächsische Schweiz

Was haben Sie denn heute so gemacht? Teilen Sie Ihre Aktivitäten in unserer Online-Umfrage!

### Tagesgäste

<https://bit.ly/SOM-Tag-SD>



Wir bitten Sie um Ihre Meinung und Rückmeldung. Die Ergebnisse werden helfen, noch gezielter auf die Wünsche und Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher einzugehen und effizienter mit regionalen Partnern zusammenzuarbeiten.

### Einwohner des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

<https://bit.ly/SOM-Bewohner-SD>



Damit Sie nur passende Fragen erhalten, gibt es drei verschiedene Versionen. Die Befragung ist anonym. Die Bearbeitung dauert etwa 5 – 10 Minuten.

### Übernachtungsgäste

<https://bit.ly/SOM-Nacht-SD>



### Rückfragen an:

Dr. Annika Busse  
Tel. 035022 900-640, mobil: 0173 9616 687  
[Annika.Busse@smekul.sachsen.de](mailto:Annika.Busse@smekul.sachsen.de)  
Dr. Nicola Moczek, Tel. 030 293 50521  
[moczek@psyplan.de](mailto:moczek@psyplan.de)

Herzlichen Dank!

Jörg Weber, Pressestelle Nationalpark

## Zisterne

Inzwischen liegen zwei von drei mobilen Löschwasserzisternen gefüllt im Nationalpark. Im Herbst werden diese wieder zurückgebaut und im Frühjahr 2024 an geeigneten Stellen erneut im Wald stationiert. Eine Wasserblase hat 20 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen.



Joachim Oswald, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

## Unser neues Netzwerkmitglied bei „Gutes von hier.“ stellt sich vor



Die Zimmer sind bereit und warten auf neue Gäste!

Willkommen im Hotel Elbpromenade - Ihr familiär geführter Betrieb seit 2020! Unser Hotel und Restaurant, idyllisch am Elbradweg gelegen, lädt Sie ein, unvergessliche Momente zu erleben. In unserem Restaurant Elbpromenade mit Panorama-Elbterrasse und Wintergarten bieten wir Ihnen eine entspannte Atmosphäre, in der Sie saisonale und regionale Küche genießen können.

Von herzhaften Fleischgerichten bis hin zu delikaten Fischspezialitäten oder leichten vegetarischen Köstlichkeiten haben wir für jeden Geschmack das Richtige. Die Liebe zur regionalen Vielfalt spiegelt sich in jeder Mahlzeit wider.

Das Hotel Elbpromenade verfügt über 20 individuell gestaltete Zimmer, jedes mit eigenem Balkon, um Ihnen einen Ausblick auf die Elbe oder die malerische

Umgebung zu bieten. Ganz gleich, ob Sie alleine reisen, zu zweit sind oder eine Familie dabei haben – wir bieten Ihnen den idealen Rückzugsort.

Unser Familienbetrieb empfängt Sie das ganze Jahr über mit offenen Armen. Egal ob Sommer oder Winter, bei uns finden Sie stets Erholung und Genuss. Feiern Sie Ihre besonderen Anlässe in unserer gemütlichen Atmosphäre, sei es eine Hochzeit, ein Geburtstag oder eine Firmenfeier.

Direkt am Elbradweg gelegen und in der Nähe des Fähranlegers Postelwitz sind wir der perfekte Zwischenstopp für Radfahrer und Ausflügler. Bad Schandau, ein Kneippkurort, bietet Ihnen die ideale Kulisse für Entspannung und Erholung. Erleben Sie das Hotel Elbpromenade – wo Gastfreundschaft, Genuss und Erholung aufeinandertreffen. Wir freuen uns darauf, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen!

Familie Krahl und des gesamte Team vom Hotel Elbpromenade



**Kontakt**  
 Hotel Elbpromenade  
 Elbufer 10, 01814 Bad Schandau  
 Telefon: 03 50 22/5 47-0  
 Telefax: 03 50 22/4 17 45  
 info@hotel-elbpromenade.de



Ulrike Junker, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

## Wettbewerb „Soziale Dorfentwicklung – wir sind dabei“



### Mitmachen und gewinnen!

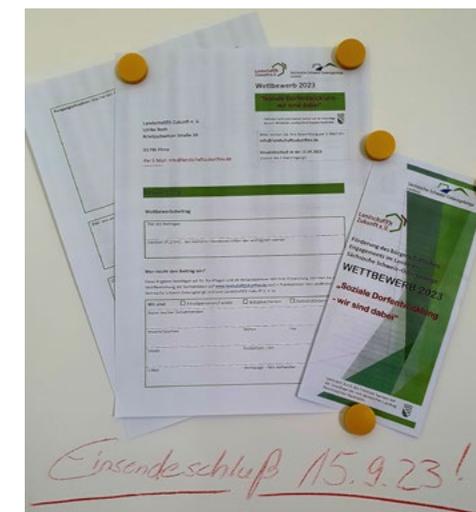
Engagierte Menschen gibt's in jedem Dorf! Wir wollen bürgerschaftliches Engagement belohnen!

**Worum geht es?** – Wertschätzung von Engagement und vor allem der Menschen, die dahinterstehen. Auszeichnung von Projekten, Angeboten, Lösungen oder Aktionen, von denen möglichst viele Menschen im Ort profitieren und welche das soziale Miteinander fördern.

**Wen suchen wir?** – Mitmacher, deren Projekte oder Aktionen einen unmittelbaren Bezug zu ihrem Wohnort haben bzw. in der eigenen Gemeinde umgesetzt werden.

**Wer kann sich bewerben?** – Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Ortsteile, Kommunen

**Was kann man gewinnen?** – Preisgelder bis zu 1.000 Euro



### Neugierig geworden?!

Dann hier unter [www.landschaftzukunftev.de](http://www.landschaftzukunftev.de) informieren, Bewerbung ausfüllen und bis spätestens 15.09.2023 an den Landschaf(f)t Zukunft e.V. senden.

Landschaf(f)t Zukunft e.V.  
 Krietzschwitzer Straße 20  
 01796 Pirna



### Wussten Sie schon?

Bereits seit 2002 ist die Sächsische Schweiz eins von derzeit 30 LEADER-Gebieten in Sachsen. Das Ziel ist die Erhaltung und die innovative Weiterentwicklung in den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Natur- und Kulturlandschaften sowie ein solidarisches Miteinander.

Durch Förderungen in diesen Bereichen gestalten wir attraktivere Lebensbedingungen, für die einheimische Bevölkerung und für alle Zuzugswilligen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.re-saechsische-schweiz.de](http://www.re-saechsische-schweiz.de).



Nicole Arko, Landbäckerei Schmidt

## Mohnernte in Helbigsdorf



Frank Schober und Nicole Arko bei der Ernte

Eigentlich war die Ernte für Freitag geplant, doch dann ist Sie buchstäblich ins Wasser gefallen. Also neuer Versuch am Sonntag. Diesmal hat alles gepasst. Der Mohn war trocken genug für die Ernte.

Gemeinsam mit Karl Schober, unserem Landwirt aus Helbigsdorf, und Richard Kirmes haben wir uns auf dem Feld getroffen. Begleitet wurden wir vom MDR Sachsenspiegel und der Sächsischen Zeitung.

Acht Hektar sollen an diesem Tag geerntet werden. Bis hierhin war es ein langer

Weg. Bereits das zweite Mal wird nun von Karl der Mohn auf größeren Flächen angebaut - das ist keine Selbstverständlichkeit.

Im September 2021 rief uns Richard Kirmes, Anbauberater und Familienfreund der Familie Schober an, dass Sie auf der Suche nach einem zuverlässigen Partner sind. Gern würden Sie Mohn anbauen, doch ohne die Sicherheit, dass die Ernte auch abgenommen wird, kann der Landwirt das Risiko – natürlich vollkommen verständlich – nicht eingehen. Wir waren von der Idee begeistert. Seit vielen

Jahren schon beziehen wir Getreide und Mehl aus der Region, frische Eier aus dem Nachbardorf und Früchte ebenfalls von den umliegenden Obstbauern. Für den Landwirt ist Mohn eine ideale Frucht, er erweitert die Fruchtfolge, lockert den Boden mit seinen langen Wurzeln auf und verträgt das trockene Frühjahr, welches bei uns üblich ist, hervorragend. Doch ohne die Qualität zu prüfen, geht das natürlich nicht. Also haben wir mit einem kleinen Teil, den Karl mal zum Testen angebaut hat, einen Backversuch gemacht. Farblich unterschied sich der Mohn minimal, etwas dunkler waren die kleinen Ölsaaten aus Helbigsdorf. Geschmacklich wurde sich in einer Blindverkostung einstimmig für den Mohn aus der Region entschieden – damit waren wir sehr zufrieden. Noch eine Laborprobe – damit wir auch lebensmittelrechtlich auf der sicheren Seite sind – auch alles Tiptop! Dann war es für uns klar! Gemeinsam starten wir das Projekt: Mohn aus der Region!



Schwarzes Gold

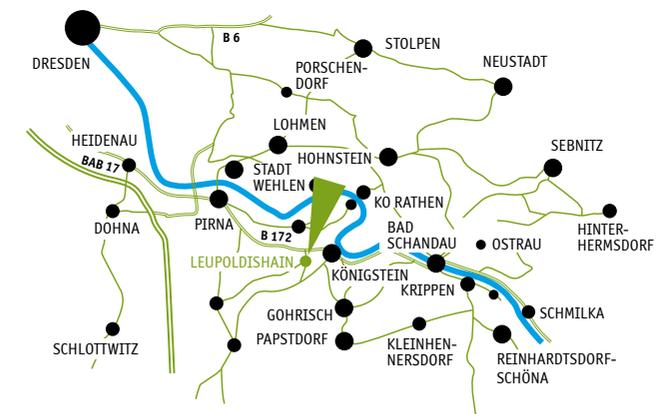
Landbäckerei Schmidt GmbH  
OT Leupoldishain  
Königsteiner Str. 51  
01824 Königstein

Schobershof  
Dieter Schober Landwirtschaft  
Dorfstraße 34  
01723 Wilsdruff



Mit dem ersten Anbau und der Ernte 2022 wurde viel gelernt. Bei dem Umgang mit den kleinen zarten Samen muss man vorsichtig sein – damit bloß nichts ranzig wird.

Mittlerweile haben auch andere Bäcker den Mohn in Ihren Backstuben, was uns sehr freut, denn wir wollen die Region vor Ort unterstützen.



Hanspeter Mayr, Pressesprecher Nationalpark

## Erste Nationalpark-Lok der Deutschen Bahn im Nationalparkbahnhof Bad Schandau begrüßt



Großer Bahnhof für eine große Lok in Bad Schandau

Vertreter von Fahrtziel Natur, dem Nahverkehr Sächsische Schweiz, Tourismus und Nationalpark begrüßten am 03. Juli 2023 die neu gestaltete erste Nationalparklok der Deutschen Bahn im Nationalparkbahnhof Bad Schandau. Mit den abgebildeten Nationalparks Sächsische Schweiz und dem Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten wird für die klimafreundliche Anreise aus ganz Deutschland mit der Bahn in diese Fahrtziel Natur – Gebiete

und die dort vorhandenen guten Nahverkehrsangebote für Urlauber geworben.

Die Lok brachte, übermittelt von Fahrtziel Natur - Vertretern die frohe Kunde mit, das der Nationalpark Sächsische Schweiz für das Finale des „Fahrtziel Natur Award 2023“ nominiert ist. Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist mit seinem Netzwerk, der sog. Trägergruppe des touristischen Nahverkehrs, seit 20 Jahren Mitglied bei Fahrtziel Natur und hat bereits zwei Preise für besondere Angebote für autofreien Urlaubsverkehr erhalten. Im Fokus standen dabei der Nationalparkbahnhof Bad Schandau sowie das Gesamtnetzwerk der öffentlichen und touristischen Verkehrsbetriebe in der Sächsischen und Böhmisches Schweiz.

Auf Initiative der Nationalparkverwaltung arbeitet die Trägergruppe Fahrtziel Natur seit Jahren an der kontinuierlichen Verbesserung der Reiseketten, der kurzen Umstiege und daran, dass die Gäste abends wieder sicher zurückkommen.



Ende Juli begrüßte man die gleiche Lok im Nationalparkbahnhof Mallnitz (NLP Hohe Tauern).

Luisa Adlkofer, Nachhaltigkeitsmanagerin beim Tourismusverband Sächsische Schweiz

## Deutschlands Schönster Wanderweg 2023 – Malerweg auf Platz 3

Das Wandermagazin sucht seit 2006 jedes Jahr in den Kategorien Tages- und Mehrtagestouren nach dem Schönsten Wanderweg Deutschlands und lässt dabei Wanderfans aus ganz Deutschland sechs Monate lang von Januar bis Juni abstimmen. Nominiert werden die Wege von einer professionellen Wanderjury, die dieses Jahr aus Thorsten Hoyer (Chefredakteur Wandermagazin), Kathrin Heckmann alias „Fräulein Draußen“ (SPIEGEL-Bestseller-Autorin und Bloggerin), Manuel Andrack (Deutschlands „Wandermeister“) sowie Bloggerin Daniela Trauthwein alias „Die WanderReporterin“ bestand. Dieses Jahr hatten sich ca. 100 Wege beworben, von denen letztlich 10 Mehrtages- und 15 Tagestouren nominiert wurden. Unter 100 Mitbewerbern schaffte es der Malerweg auf den dritten Platz. Der Malerweg gilt als eine der klassischen Mehrtagestouren in Deutschland und führt in ca. acht durchaus anspruchsvollen Etappen 116 km lang über Pfade, Treppen und Stiege vorbei an den sagenhaften Naturschauspielen des Nationalparks Sächsische Schweiz.

Der Malerweg ist zwar ein Etappenwanderweg, aber nicht jeder möchte ständig sein Quartier wechseln und auch die Gastgeber möchten nicht täglich die Betten neu beziehen. Deswegen empfehlen wir auch gerade im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit, den Malerweg mit nur ein



Der Malerweg lockt seit 2006 Wanderer auf den Spuren der Romantiker in der Nationalparkregion.

oder zwei Unterkünfte als „Basislager“ zu wählen. Dank Gästekarte mobil kann man entspannt mit Bus oder Bahn zum Ausgangspunkt der Wanderung gelangen bzw. auch wieder zurückfahren. Auch wenn die eine oder andere Fahrt mal länger dauert, führt sie bequem durch die wunderschöne Landschaft und ist eine willkommene Erholung nach dem langen Wandertag.

Wir freuen uns über die Auszeichnung und bedanken uns natürlich bei allen, die abgestimmt haben! Ein besonders großer Dank geht an die Malerwegs-Projektmitglieder, Wegewarte und Tourist-Informationen, die eine Reise auf dem Malerweg zum unvergesslichen Erlebnis machen!

## 19. Bergwiesenfest in Königstein-Ebenheit am Sonntag, 17. September 2023



Auch zum Bergwiesenfest lohnt sich die Anreise mit der S 1 bis Königstein.

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. lädt zum Bergwiesenfest nach Königstein-Ebenheit unterhalb des Liliensteins ein. Am 17. September erwartet die Besucher von 10 bis 17 Uhr wieder ein attraktives Programm rund um das Thema Natur- und Landschaftsschutz in der Nationalparkregion der Sächsisch-Böhmischen Schweiz.

Auf dem Naturmarkt mit deutschen und tschechischen Anbietern werden Kräuter und Gewürze, Fleisch- und Wurstspezialitäten, Liköre, Wollprodukte, Imkereierzeugnisse, Backwaren, Holzartikel und vieles mehr angeboten. Für Speis und Trank sorgen Imbiss-Stände mit kulinarischen Angeboten von süß bis herzhaft. Zudem gibt es ein umfangreiches Bildungsprogramm mit Führungen zur Pflanzen- und Tierwelt der Bergwiesen,

Infostände über Bienenhaltung und Insekten/Spinnen, Sensedengeln und Apfelsortenbestimmung (eigene Äpfel und Sensen können gern mitgebracht werden). Abgerundet wird das Programm durch kreative Angebote für Kinder und Erwachsene, Ponyreiten, Kutschenfahrten u.v.m.

Als Höhepunkt werden auf dem Bergwiesenfest um 14 Uhr die Gewinnerwiesen des Bergwiesenwettbewerbs 2023 präsentiert und die Wettbewerbsteilnehmer ausgezeichnet. Die Beurteilung der Wiesen durch eine Fachjury erfolgte bereits Anfang Juni. Der Wert der Bergwiesen für unsere Landschaft und die dahinterstehende Arbeit, sie zu erhalten, werden durch den Wettbewerb in den Mittelpunkt gerückt.

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Bergwiesenfest 2023 wird gefördert aus Zweckerträgen der Lotterie Glücks-Spirale, die im Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt verwaltet werden.

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.,  
Tel. 03504-629660, [info@lpv-osterzgebirge.de](mailto:info@lpv-osterzgebirge.de),  
[www.lpv-osterzgebirge.de](http://www.lpv-osterzgebirge.de)



## Es klappert die Mühle ...

... am rauschenden Bach. Auch wenn in diesem Kinderlied eher die Getreidemühlen besungen werden, passt die Aussage seit dieser Woche wieder zur historischen Neumannmühle im Kirnitzschtal – einer der ältesten Säge- und Holzschliffmühlen – mitten im Nationalpark Sächsische Schweiz.

Wer in den letzten Tagen aufmerksam durch das Tal geradelt oder gewandert ist, dem sollte nicht entgangen sein, dass das markante Mühlrad, welches gut von der Straße aus zu sehen ist, für einige Zeit verschwunden war. Das Rad war 23 Jahre alt und musste nun ersetzt werden. Das bisherige Rad diente als Vorlage für das neue 4,80 Meter große Wasserrad aus Eichenholz. Die stählerne Schaufeln konnten wiederverwendet werden.

Bereits seit zwei Jahren bereitete der „Schauanlage Neumannmühle e. V.“ rund um den Vereinsvorsitzenden Manfred Heerlein diese „Riesenaufgabe“, wie er selbst sagt, vor. Dank eines EU-Fördermittelprogrammes war es dieses Jahr endlich soweit und die Holzbau-Firmavon Thomas Pilz aus Helmsdorf bei Stolpen wurde mit der Erneuerung des Mühlrades beauftragt. Insgesamt kostete der Nachbau 40.000 €, wovon 8.000€ durch eine großzügige Spende der Volksbank Pirna eG gedeckt wurden, um den Eigenanteil des Vereins zu decken.



Das neue Mühlrad wurde in mehreren Teilen vor Ort im Kirnitzschtal aufwendig montiert.

Die Unterkonstruktion wurde in Helmsdorf vormontiert und am Dienstag, 15. August mit einem Kran von der Kirnitzschtalstraße aus abgeladen. Der Rest war mühevoller Handarbeit.

Siebeneinhalb Stunden arbeiteten Thomas Pilz und die Vereinsmitglieder an dem Herzstück des technischen Denkmals und freuten sich gemeinsam, als gleich der erste Probelauf am frühen Nachmittag erfolgreich war.

Viele Wanderer und Gäste, die von der Neumannmühle aus ihre Touren in die Nationalparkregion starten, konnten das außergewöhnliche Schauspiel bei bestem Wetter miterleben. Offiziell eingeweiht wird das neue Wasserrad am 17. September mit einer Reihe geladener Gäste und allen Freunden und Förderern des technischen Denkmals und Museum Neumannmühle.



Thomas Freitag, Klimaschutzmanager Stadt Pirna

## Schon mal E-Lastenrad gefahren? Die Cargobike Roadshow kommt nach Pirna



Die Qual der Wahl, wenn man sich ein Lastenrad anschaffen möchte. Die Varianten sind sehr unterschiedlich.

Ob Kinderbeförderung, Einkauf oder Ausflug: Lastenräder liegen voll im Trend und haben großes Potenzial für die Verkehrswende. Fahrspaß und Vorteile von Lastenrädern können ganz praktisch bei der Cargobike Roadshow „erfahren“ werden.

**Wann:** 04.09.2023 , 13:00-18:00 Uhr  
**Wo:** Marktplatz Pirna

Die Cargobike Roadshow wurde 2016 von unabhängigen Cargobike-Experten ins Leben gerufen und wird von der Berliner Verkehrswende-Agentur organisiert. Alle Stationen und die Testräder gibt es unter [www.cargobikeroadshow.org/aktuelle-tour](http://www.cargobikeroadshow.org/aktuelle-tour).

Die Roadshow bietet zwölf E-Lastenräder unterschiedlicher Hersteller zum ausgiebigen Testen und hersteller- und händlerneutrale Beratung an.

Unter den Testrädern sind zwei- und dreirädrige Modelle, spannende Marktneuheiten und natürlich bewährte Klassiker. Alle Testräder haben einen E-Antrieb, der bis maximal 25 km/h unterstützt wird und sind für die private Nutzung (insbesondere Kindertransport) ausgerüstet. Gewerbetreibende sind ebenfalls zum Testen eingeladen. Denn die meisten Testräder sind auch mit Transportaufbauten für gewerbliche Einsätze erhältlich. Das Testangebot ist kostenlos (bitte Lichtbildausweis mitbringen). Vorfahrungen mit Lastenrädern sind nicht erforderlich.

Im Rahmen der Cargobike-Roadshow wird außerdem die Preisverleihung des diesjährigen Stadtradelns in Pirna zusammen mit dem Bürgermeister durchgeführt. Die Cargobike Roadshow ist im Auftrag des wegebunds Sachsen vom 01. bis 07. September in sieben sächsischen Städten zu Gast. Alle Roadshow-Stationen unter: <https://wegebund.de/projekt/cargobike-roadshow-lastenraeder-sachsen>

[klimaschutz@pirna.de](mailto:klimaschutz@pirna.de)

Uwe Zocher, Koch auf der Brand-Baude

## Rezept des Monats

### Gurkenkartoffeln

Mein Nachbar ist Gärtner. Jetzt im Sommer gibt es Dies und Das aus seiner Gärtnerei in seinem kleinen Laden zu kaufen. Jetzt ist die Zeit der Kratzewetzen! Kratzewetz ist der Siebenbürger Begriff für Gurke. Ich werde mich nämlich hüten, über die Straße zu rufen: Bring mir mal `ne Gurke rüber. Erstens könnte er versehentlich verstehen: Bring mir mal `ne Lorke rüber- und ich muss schon früh anfangen Bier zu trinken. Oder er handelt korrekt, schaut im Internet nach und richtet sich nach Wikipedia. Dort ist mit dem Begriff Gurke auch ein Zitat: altes, reparaturbedürftiges Kraftfahrzeug, gemeint. Nicht, dass dann ein Polski-Fiat 126 vor meiner Türe steht. – ich hatte ja gerufen. Ich bin Koch!- und kann mit alten Autos nichts anfangen.

Dafür aber mit dem vom Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt gekürten Gemüse des Jahres 2019/2020 - Der Gurke! Und wenn der Sommer auf Hochtouren läuft, mache ich daraus gerne einmal Gurkenkartoffeln. Dafür werden frisch gekochte Pellkartoffeln noch warm gepellt und in Scheiben geschnitten. Darauf kommt ein lauwarmer Sud aus Gemüsebrühe, Salz, Zucker, weißem Pfeffer und Essig. Zucker und Salz sollte im Sud aufgelöst sein. Nun wird alles vorsichtig vermengt und bei Seite gestellt. Feine Zwiebelwürfel werden nun kurz

in kochendem Wasser blanchiert und mit kaltem Wasser abgeschreckt. Diese drücke ich dann leicht aus und gebe sie zu den Kartoffelscheiben.

Kratzewetzen korrespondieren gut mit Dill! Also noch gehackter Dill dazu, kurz umgerührt, um dann mit ein wenig Öl die Basis für meine Gurkenkartoffeln zu vollenden. Den Salat lässt man bei Zimmertemperatur für etwa eine Stunde ziehen, damit die Kartoffeln die Gewürze gut aufnehmen können. Nun die gewaschene Gurke fein in den Salat hobeln und diesen noch einmal kurz umrühren.

Simple Gericht mit großer Wirkung! Ein schönes Sommergericht, zu dem wunderbar ein gebratenes Bachforellenfilet passt. Alle Zutaten dafür sind gut bei regionalen Anbietern zu besorgen. Und wer es einmal erschmeckt hat, wird bestimmt zum Wiederholungstäter.

So wie der Gärtner in den alten Kamellen mit Klaus Kinski.

**Tipps | regionale Produkte erhalten Sie:**

3.9.2023 | 26. Naturmarkt Sächsische Schweiz, Stadt Wehlen

8. – 10.9.2023 | Herbstmarkt Stolpen, Markt

17.09.23 | Berwiesenfest Ebenheit/Königstein

## Termine und Veranstaltungen

bitte Anmeldung unter: 035022 - 50242

**FREITAG, 15. SEPTEMBER, 10:30 – 13 UHR**  
**Waldkundliche Exkursion am „Weg der Wildnis“ beim Reitsteig**

Am Anfang waren Sturm und Feuer! – Einblicke in die Geschehnisse natürlicher Waldentwicklung am „Weg der Wildnis“; Leitung: Nationalparkwacht

**SAMSTAG, 16. SEPTEMBER, 12 – 18 UHR**  
**Französischer Tag um das Schloss**  
Musik und Gaumenfreuden in wunderschöner Ambiente, Schloss Thürmsdorf

**SONNTAG, 17. SEPTEMBER, 10 – 17 UHR**  
**19. Bergwiesenfest** am Johannishof in Ebenheit unterm Lilienstein  
Regionalveranstaltung des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. mit Naturmarkt und Preisverleihung

**FREITAG, 29. SEPTEMBER, 18 UHR**  
**Offenes Singen**  
Radfahrerkerche Stadt Wehlen  
Leitung: KMD i.R. Joachim Jänke



Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.

**Fahrtziel** *natur*



STAATSBETRIEB  
SACHSENFORST



Freistaat  
SACHSEN

Nächste Ausgabe SandsteinSchweizer: Oktober 2023

